



Das Jodlerchörli Hitzkirchertal bei seinem Vortrag. Foto Dagmar Schnarwiler

Musikalische Vielfalt am Unterhaltungsabend

ERMENSEE Am vergangenen Samstagabend lud das Jodlerchörli Hitzkirchertal zum Unterhaltungsabend in der Mehrzweckhalle ein.

Zusammen mit dem Jodelclub Echo vom Landessender und unter der Leitung von Josef Huber wurden die schön zusammengestellten Jodellieder den Gästen vorgetragen. Durch das Programm führten wie vergangenes Jahr die beiden jungen Ansagerinnen Irene Eberli und Lara Gisler.

Für die musikalische Abwechslung sorgten das Blasorchester Pomawalzka und das Schwyzerörgeliduo Echo von Schattenhalb. Die Bläsertruppe Pomawalzka unterhielten die Gäste mit Polka, Marsch, Walzer, entsprechend ihrem Namen. Die Eigenheiten der Muotathaler Volksmusik hörte das Pu-

blikum bei den Vorträgen der Schwyzerörgeler.

Nach der Pause eröffnete die Handörgeler-Jugend aus Aesch und Umgebung, die unter der Leitung von Regina Brunner und Conny Emmenegger stehen, den zweiten Konzertteil. Mit ihren sehr schönen Beiträgen begeisterten sie Jung und Alt im Saal. Zur Freude der Zuschauer gab es auch eine Zugabe.

Das schon fast legendäre Torten- und Kuchenbuffet wurde wiederum von Erika Estermann zusammengestellt. Für die Verpflegung der Gäste waren die Trachtengruppe Aesch und das Team vom «Kupferkessel» zuständig. Nach dem offiziellen Unterhaltungsprogramm spielte das «Echo vom Schattenhalb» abwechselnd mit Einlagen von «Pomawalzka» munter auf. Das gemütliche Beisammensein ging bis in die Morgenstunden. **Andi Schnarwiler**

SwissSkills 2022 – Seetaler Medaillen

AESCH/RÖMERSWIL Gold für Pascal Rohrer aus Aesch, Silber für den Römerswiler Remo Buchmann. Beide wurden an den Berufsmeisterschaften für ihre Spitzenleistungen als Obstfachmann ausgezeichnet.

Letzte Woche fand der feierliche Empfang der Luzerner SwissSkills-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer in der Messe Luzern statt. Die jungen Berufsleute wurden von Regierungsrat Marcel Schwerzmann und von Gaudenz Zemp, Direktor Gewerbeverband, geehrt. Die tolle Bilanz darf sich sehen lassen: Von 71 Teilnehmenden an der diesjährigen Berufsmeisterschaft SwissSkills haben 27 Berufsfachkräfte Medaillen gewonnen. Siebenmal Gold, neunmal Silber und elfmal Bronze.

Zwei Medaillen ins Seetal

Eine Goldmedaille ging an den Aescher Pascal Rohrer, einmal Silber an den Römerswiler Remo Buchmann. Beide wurden an den SwissSkills 2022 für ihre Spitzenleistungen als Obstfachmann ausgezeichnet. Bildungsdirektor Marcel Schwerzmann freute sich über diese Resultate: «Mit Ihren Topleistungen sind Sie Vorbilder für ganz viele Berufsangehörige, Sie haben Können, Courage, aber auch Beharrlichkeit demonstriert.» Der Luzerner Medaillenspiegel hat national den 2. Rang nach dem Kanton Bern erreicht. Dies sei, so Regierungsrat Schwerzmann, auch das grosse Verdienst der Berufsfachschulen, Lehrbetriebe und der Berufsverbände, die für die SwissSkills auch einen enormen Einsatz geleistet haben.

Christof Spöring, Leiter Dienststelle Beruf- und Weiterbildung, ergänz-



Obstfachmann ist ein Beruf zum Gewinnen: Remo Buchmann (links) bringt Silber nach Römerswil, Pascal Rohrer Gold nach Aesch. Foto zvg.

te, dass alle 71 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer Topleistungen gebracht und den Beweis angetreten hatten, dass «wir in Luzern nicht nur einige wenige Ausnahmetalente haben, sondern ein breites Feld von beruflichen Spitzenleuten.»

41 der 71 SwissSkills-Teilnehmenden waren mit ihren Familien am Empfang anwesend und konnten anschliessend an die Ehrung mit den an-

wesenden Behördenvertretern, ihren Berufsbildnern auf ihre Medaillen anstossen.

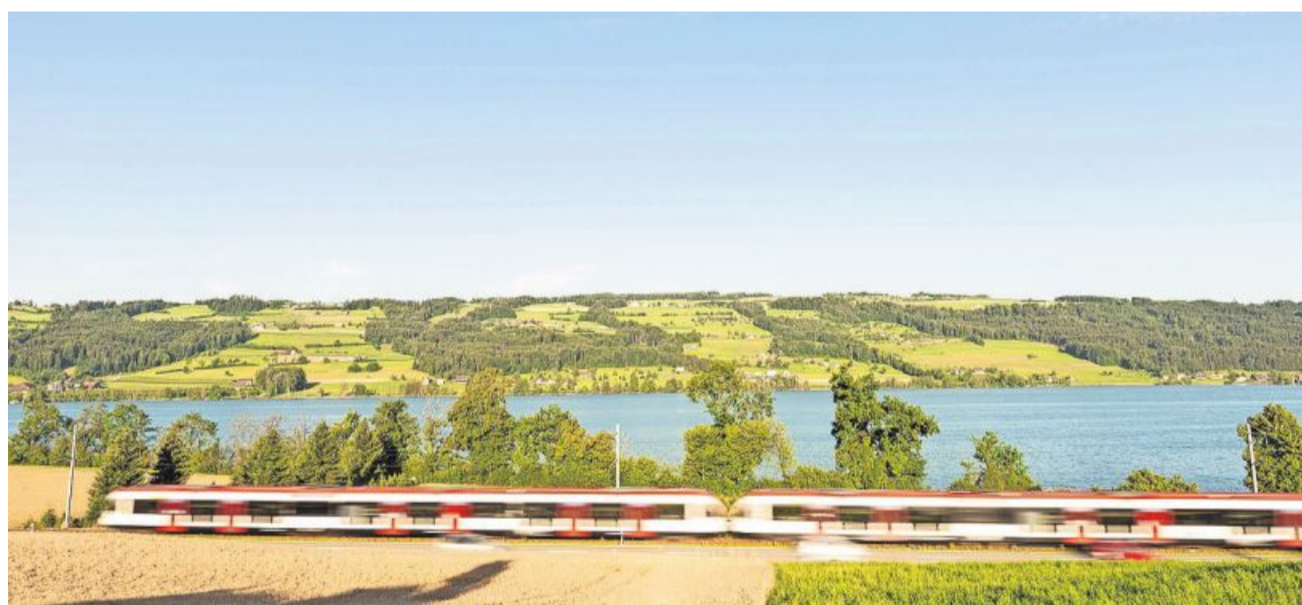
SwissSkills 2022

Die diesjährigen Berufsmeisterschaften waren die grössten SwissSkills der Geschichte. Insgesamt haben über 1000 talentierte Berufsfachkräfte vom 7. bis 11. September in Bern um Medaillen gekämpft und ihren Beruf vorgestellt. **pd**

Aktionskomitee führt Bevölkerungsumfrage zur Mobilität durch

SEETAL Das Aktionsprogramm Mobilität der Idee Seetal will in der Region Seetal eine zukunftsgerichtete Mobilität umsetzen und die Zusammenarbeit der beteiligten Akteure fördern. Dafür führt sie nun eine Bevölkerungsumfrage durch, an der man sich noch bis Mitte November beteiligen kann.

Zur Umsetzung des Aktionsprogramms Mobilität hat die Idee Seetal Anfang 2021 das Mobilitäts- und Verkehrsplanungsbüro Viaplan AG beigezogen und einen Prozess initiiert, welcher die Attraktivität im Seetal erhalten und steigern, die gute Erreichbarkeit der Region und dessen Ortschaften sicherstellen, die Dörfer und Ortsdurchfahrten aufwerten und deren Lebensqualität steigern, die Sicherheit im Fuss- und Radverkehr erhöhen und die Umweltbelastungen in der Region senken soll. Inzwischen



Umfrage soll Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung klären. Foto Werner Rolli

wurden im Rahmen des Projektes zwei Workshops zu den Themen «Nachhaltige Mobilität» und «Ortskernentwicklung» durchgeführt. Zudem liegt ein erster konsolidierter Zwischenbericht mit den wesentlichen Ergebnissen vor.

Bevölkerung kann sich äussern

Damit die konkreten Bedürfnisse der Bevölkerung an die Mobilität und den Verkehr identifiziert werden können, wird die Seetaler Bevölkerung dazu eingeladen, bis am 16. November 2022 an einer Bevölkerungsumfrage teilzunehmen. Dabei soll auch geprüft werden, ob die im Zwischenbericht identifizierten Handlungsfelder unterstützt werden.

Die Umfrage kann online oder über schriftliche Formulare, die bei den Gemeindeverwaltungen aufliegen, ausgefüllt werden. **pd**



Lokale Zutaten

Seetaler Bote

— lesenswert - seit 1900 —